

▶ INHALT

▶ POLITIK UND MEINUNG

368 Im Blickpunkt

GMG verabschiedet – Herzog-Kommission auch in der Union umstritten – GKV-Defizit bei 1,8 Mrd. Euro – Arzneiverordnungsreport: Neuer Rekord

369 Wie ich es sehe

Doris Pfeiffer: GMG – Es gibt noch viel zu tun...

Trotz aller kontroverser Debatten der letzten Wochen und Monate gelte es nun, den Blick nach vorne zu richten, um die Chancen und Möglichkeiten des Gesetzes zu nutzen, meint die Vorstandsvorsitzende des VdAK und des AEV

370 Pro und Contra

Soll die „Praxisgebühr“ von den Ärzten eingezogen werden ?

Die verwaltungstechnische Umsetzung der Zuzahlung sei auf jeden Fall Aufgabe der Arztpraxis, meint Thomas Ballast, Leiter der Abteilung Vertrags- und Versorgungsmanagement beim VdAK. Wer anderes behaupte habe möglicherweise nicht nur zum Ziel, Arztpraxen vor vermeintlichen Mehraufwand zu schützen

Das sieht Dr. Hans-Jürgen Thomas, Vorsitzender des Hartmannbundes, ganz anders. Mit dem Einziehen der Praxisgebühr würde den Praxen ein zusätzlicher Verwaltungsakt aufgebürdet, der eindeutig bei den Krankenkassen anzusiedeln sei

372 Position

Michaela Gottfried: Verwaltungskosten der Krankenkassen: Faire Berichterstattung und Gesetzgebung gefordert

Die Politik weiß, wo zumindest in der öffentlichen Wahrnehmung, die Achillesferse der Krankenkassen ist. Die steigenden Verwaltungskosten. Wer jedoch nach deren Ursachen fragt, wird feststellen, dass man mit der Schmähung der Krankenkassen dem Problem nicht gerecht wird

373 Nachrichten

unter anderem: GKV-Finanzentwicklung: Schwache Einnahmenbasis – Defizit von 1,8 Mrd. Euro – Ärzte: KBV für Honorarabgleichung – Krankenhaus: Bereitschaftsdienst ist Arbeitszeit – Zahnersatz: Wiedergutmachungsvereinbarung mit Globudent

▶ PRAXIS

384 Nachrichten

unter anderem: Familienversicherung: Bezieher eines Existenzgründungszuschusses – Rehabilitation: Studenten: Duale Studiengänge

385 Rechtsprechung

Anspruch auf Entgeltfortzahlung – Wartezeit nach § 3 Abs. 3 EFZG – Konduktive Förderung nach Petö

▶ HINTERGRUND

386 Martin Plass

Die gesetzliche Krankenversicherung – ein Modell mit Zukunft
Sechster Teil der im Mai begonnenen Artikelserie
Die soziale Krankenversicherung: Pluralistisch, staatsfern und kundenorientiert

Hinsichtlich der wettbewerblichen Strukturen ist die GKV gut aufgestellt. Ein Mehr an wettbewerbsfördernden Elementen wäre allerdings wünschenswert. Absolut kontraproduktiv für die Weiterentwicklung der GKV-Wettbewerbsordnung sind dagegen die Bestrebungen des Gesetzgebers, die Autonomie der Selbstverwaltung einzuschränken